

Nutzungsvereinbarung E-Mail Service

Stand: 28. Oktober 2020

jweiland.net ist als Provider bestrebt, einen für alle Kunden zuverlässigen E-Mail Dienst anzubieten. Dazu gehören Spamfilter und Virens Scanner. Zudem wollen wir sicherstellen, dass nur legitime Nutzer (unsere Kunden) unsere Mailserver für den Versand von E-Mails nutzen.

Durch schlecht konfigurierte Websoftware (CMS, Mailprogramme, ...), Sicherheitslücken oder das Ausspähen von Benutzerkennungen von E-Mail Postfächern kann es vorkommen, dass Fremde unsere Mailserver für den Versand unerwünschter E-Mails (z.B. Spam) missbrauchen.

Um einem Missbrauch vorzubeugen, sind auf unseren Mailservern Limits für den Versand von E-Mails eingerichtet (alle Werte gelten pro Stunde):

- 250 E-Mails pro E-Mail Adresse
- 500 E-Mails pro Domain
- 1.000 E-Mails pro Hosting Paket

Beim Überschreiten einer der Grenzen wird der weitere E-Mail Versand vorübergehend gesperrt.

In begründeten Fällen können die Grenzen jedoch höher gesetzt werden. Dazu zählen der Versand von E-Mail Newslettern oder Firmen mit vielen Mitarbeitern.

Mit diesem Formular können Sie die Erhöhung der Limits beantragen. Mit der Beantragung erklären Sie sich mit der Einhaltung der folgenden Regeln einverstanden. Bei einem Verstoß gegen diese Regeln behalten wir uns vor, den E-Mail Versand vorübergehend oder bei wiederholten Verstößen dauerhaft auf die zuvor genannten Standardwerte zurückzusetzen.

Regeln für den Massenversand von E-Mails

1. Der Mailversand muss über SMTP mit Anmeldung erfolgen, dazu muss ein entsprechendes E-Mail Postfach auf dem Server angelegt werden, dessen Zugangsdaten benutzt werden. Ein Versand per sendmail (ohne Anmeldung) wird auf dem Hosting-Paket deaktiviert.
2. Der Empfänger der E-Mail muss erkennen können, an welche seiner E-Mail Adressen die Mail verschickt wurde. Dies schließt einen Versand von Massenmails über Empfänger im BCC Feld (Blindkopie) aus.
3. In gewerblichen Newslettern muss ein Hinweis enthalten sein, aus dem hervorgeht, woher die E-Mail Adresse stammt und auf welcher Grundlage der Empfänger angeschrieben wird (z.B. aktiver Kunde, Anmeldung für Newsletter).
4. Newsletter dürfen nur an Empfänger geschickt werden, die explizit zugestimmt haben. Um sicher zu gehen, dass eine E-Mail Adresse auch tatsächlich dem Empfänger gehört, ist praktisch immer ein Double Opt-In Verfahren erforderlich. Dabei bestätigt der Empfänger explizit die Anmeldung für einen Newsletter. Im Zweifelsfall ist der Nachweis der Anmeldung und Bestätigung erforderlich!
5. Jeder Newsletter muss die Möglichkeit zur einfachen Austragung aus der Empfängerliste enthalten (z.B. Abmeldelink).

6. Jeder gewerbliche Newsletter muss über ein Impressum verfügen.
7. Der E-Mail Verteiler muss aktuell gehalten werden. Unzustellbare Empfänger (z.B. E-Mail Adresse existiert nicht mehr) müssen vor dem nächsten Versand aus der Liste entfernt werden. Ein hoher Prozentsatz von Unzustellbarkeitsmeldungen (Bounce Mails) kann zur Sperrung des E-Mail Versands führen!

Praktische Hinweise für den Versand von Newslettern

- Verzichten Sie auf Methoden, die von Kriminellen für den Versand von Spam E-Mails verwendet werden. Dazu gehören Verschleierungstaktiken (wie absichtliche Rechtschreibfehler um Wortfilter zu umgehen), eine hohe Anzahl von Verlinkungen in Relation zum Text, usw.
- Verwenden Sie für Links möglichst 'sprechende URLs', die auf vertrauenswürdige Domains verweisen.
- Vermeiden Sie den Einsatz von Umleitungen von Links und externen URL-Shortenern (Kurz-URL Diensten). Erfahren Sie mehr über die Risiken bei der Verwendung solcher Dienste unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Kurz-URL-Dienst#Risiken>. Wir behalten uns vor, E-Mails mit Links zu URL-Shortener Diensten abzuweisen!
- Versenden Sie keine ausführbaren Dateien als Anhang zu einem Newsletter. Vermeiden Sie nach Möglichkeit auch den Versand von Dokumenten, die Makros als ausführbare Bestandteile haben. Wir behalten uns vor, E-Mails mit ausführbaren Dateien als Anhang abzuweisen!
- Versichern Sie sich, dass der Newsletter eine funktionierende Absender- (envelope-from) bzw. Rückantwortadresse (reply-to) enthält.
- Sorgen Sie dafür, dass für die Absender-Domain ein gültiger SPF-Eintrag vorhanden ist. Im SPF Eintrag sind die Mailserver aufgelistet, die im Namen der Domain E-Mails versenden dürfen. Ein fehlender oder fehlerhafter SPF-Eintrag im DNS kann dazu führen, dass eine E-Mail als Spam eingestuft oder abgewiesen wird.

Antrag auf Erhöhung des Sendelimits

Wir bestätigen die Kenntnisnahme der zuvor stehenden Hinweise sowie die Einhaltung der genannten Regeln und beantragen die Erhöhung des Versandlimits für:

Kundennummer: _____

E-Mail Adresse: _____ Mails / Stunde

E-Mail Adresse: _____ Mails / Stunde

E-Mail Adresse: _____ Mails / Stunde

Domain: _____ Mails / Stunde

(Angabe einzelner E-Mail Adressen für den Versand von Newslettern o.ä.; optional Angabe der Domain bei Nutzung von normalen Postfächern für eine große Zahl von Mitarbeitern)

Ansprechpartner:

(Name)

(Telefon)

(Unterschrift des Vertragsinhabers)